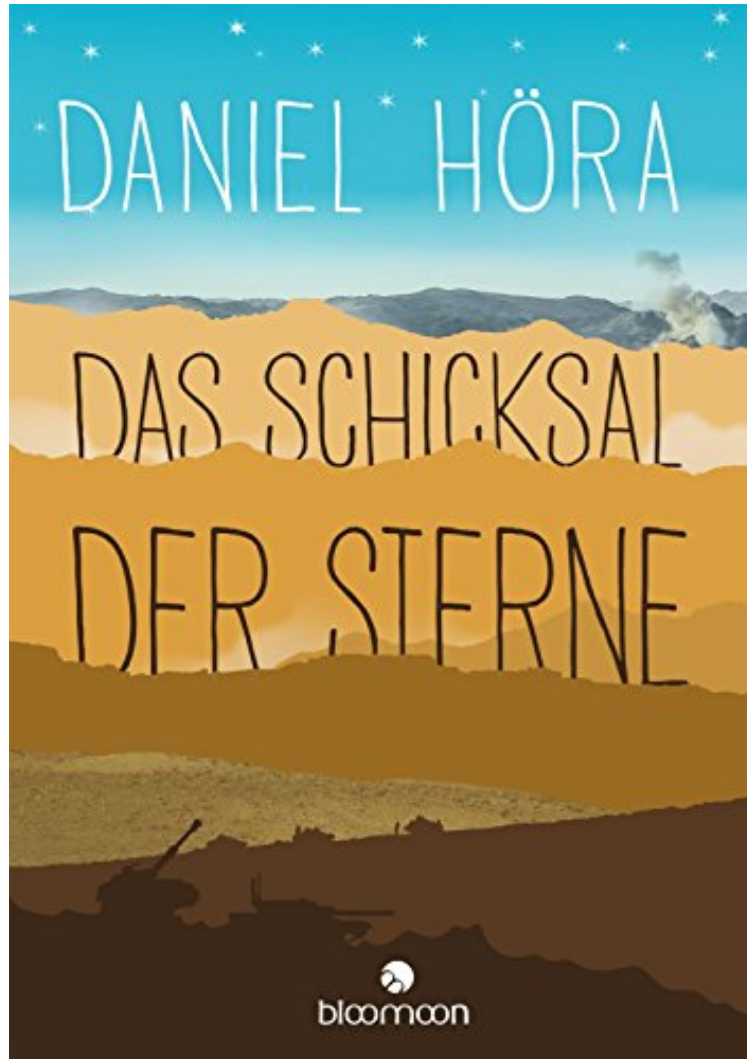


[Download] Das Schicksal der Sterne

Das Schicksal der Sterne

Von Daniel Hra

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #177307 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-05Erscheinungsdatum:
2015-02-05File Name: B00R1E8MJ4 | File size: 41.Mb

Von Daniel Hra : Das Schicksal der Sterne before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schicksal der Sterne:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei
FlüchtlingsdramenVon Gisela SimakMeine MeinungBcher ber die momentane Situation der Flüchtlinge in Deutschland
gibt es sehr viele. "Das Schicksal der Sterne" handelt aber von Flüchtlingen in zwei verschiedenen Zeitebenen. Adib,
der mit seiner Mutter und seinen Geschwistern aus Afghanistan flchtet.Karl, ein alter Mann, der einst mit seiner
Familie aus Schlesien vertrieben wurde.Nachdem Adib ein Buch findet, welches Karl verloren hat, macht sich der
Junge auf den Weg und bringt es Karl zurück. Karl trifft er jedoch nicht an. Die etwas ruppige Nachbarin fragt

immerhin nach seinem Namen und Wohnort. Karl hatte einen Schlaganfall und sucht den jungen Afghanen nach seinem Krankenhausaufenthalt auf, um sich zu bedanken. Nach anfänglichen Misstrauen, entwickelt sich zwischen dem alten Mann und Adib eine große Freundschaft. Es verbindet sie die Leidenschaft zu den Sternen und das gemeinsame erlebte Schicksal! Mir hat diese 'Geschichte' wahnsinnig gut gefallen. Obwohl sehr nüchtern erzählt, setzt sie beim Lesen viele Emotionen frei. Man lernt die Gedanken der Flüchtlinge kennen. Merkt, dass nicht alles so ist, wie es scheint. Lernt verstehen, warum manche Flüchtlinge gewalttätig werden. Denn, oftmals sind es nicht die Flüchtlinge, die einen Streit vom Zaun brechen. Wir hegen ja, nicht immer unbegründet, viele Ängste vor Flüchtlingen. Fühlen uns bedroht im eigenen Land. In dieser Geschichte wird einem jedoch klar, dass Flüchtlinge oftmals immer bedroht werden. Egal in welchem Land. In ihrer Heimat müssen sie um ihr Leben bangen. In anderen Ländern sind sie nicht willkommen. Besonders gut gefiel mir, wie einem vor Augen geführt wird, dass der deutsche Karl das gleiche Schicksal zu ertragen hatte, wie Adib jetzt. Nach seinem Besuch im Flüchtlingslager wird Karl klar, dass er dem Jungen helfen muss. Karl versteht, was der Junge zu ertragen hat. Die Verluste von Familienmitgliedern, Flüchtlingslager und Vorurteile der Menschen, sind ihm nicht fremd. Hunger, Angst, Verzweiflung und totale Erschöpfung ... ja, daran kann sich Karl noch erinnern, als wenn es gestern gewesen wäre. Die Geschichte spielt mal in der Gegenwart-, mal in der Vergangenheit. Abwechselnd aus der Sicht von Adib und Karl. Karl fand ich besonders klasse. Der alte Mann haderte nicht mit vergangenen Schicksalsschlägen. Nein, er gründete in seinem hohen Alter so etwas wie eine neue Familie. Schenkte Adib zu Weihnachten ein Teleskop. Lud auch Adibs Mutter und Geschwister zum Weihnachtsfest ein. Er kam mit schwierigen Menschen zurecht, weil er hinter deren Fassade blickte. Mein Fazit: Ein alter Schlesier und ein junger Afghane zeigen dem Leser, was wahre Freundschaft ist. Der 83-jährige Karl wurde vertrieben. Der junge Adib musste flüchten. Gewalttätigkeit, Hunger und grenzenlose Angst waren lange Zeit ihr ständiger Wegbegleiter. Lange Zeit waren beide keine Menschen mehr. Sie galten als billige Ware, die in ein anderes Land verfrachtet werden musste. Zwei verschiedene Generationen mit identischen Erlebnissen. Dieses Buch sollte Pflichtlektüre in Schulklassen sein. Ich bin ehrlich gesagt unsagbar froh, dass ich in Deutschland geboren bin und seither dort lebe. Es passt nicht in mein Hirn, was andere Menschen in unserer Zeit ertragen müssen. Weil wir gerade dabei sind: Es passt ebenso wenig in mein Hirn, was Menschen vor einigen Jahren in Deutschland ertragen mussten. Mehr noch als unser Flüchtlingsproblem bereitet mir unsere momentane Politik Kopfschmerzen. Es ist nicht immer die Sprache, die mich manche andere Menschen nicht verstehen lässt. Nein, meistens ist es deren Einstellung zu den Dingen. Danke Daniel Hra. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Teleskop Von walli Der junge Adib kommt als Flüchtling aus Afghanistan nach Berlin. Dort lernt er den 80-jährigen Karl, der als Jugendlicher nach dem zweiten Weltkrieg ebenfalls nach Berlin kam. Karl, der gerade einen kleinen Schlaganfall überstanden hat, ist Adib gegenüber zunächst etwas skeptisch. Doch bald merkt er, dass der junge Mann sehr intelligent ist und in Deutschland ankommen will. Karl ist noch nicht wieder ganz gesund und deshalb ist er sehr froh, dass Marie, die Enkelin seiner Schwester, nach Berlin kommt und sich ein wenig um ihn kümmert. Zwei Flüchtlinge, deren Erlebnisse völlig unterschiedlich sind und sich doch ähneln. Der Verlust der Heimat, ein beschwerlicher Weg, der von leidvollen Erfahrungen geprägt ist. Die Väter der Familien fehlen, die Mütter haben viel Mühe, ihre Familien zusammen zu halten. Wie schnell kann ein Kind verloren gehen oder umkommen. Wie leicht kann man sich auf der Flucht Krankheiten zuziehen, die lebensbedrohlich sind, weil einfach keine Hilfe da ist. Wie verächtlich behandeln einen die Alteingesessenen, die ja nicht auf die Flüchtlinge gewartet haben. Ein berührende Story eines alten Mannes und eines Jugendlichen, die sich kennen und voneinander lernen, obwohl die Vorzeichen dafür schlecht sind bzw. es eigentlich kaum Berührungspunkte gibt. Leider fehlt eine klare Aussage zu Karl späterer Einstellung zum Nazi-Regime. Immerhin hat er als junger Mensch die Energie besessen, den Abitur zu machen und Jura zu studieren. Dass er als Jugendlicher durch das System indoktriniert wurde ist wohl verständlich, doch es wäre schön gewesen, zu wissen, dass er sich mit der Sache beschäftigt hat und sich bewusst davon gelöst hat. So stehen einige Aussagen unwidersprochen im Raum, die in der Zeit vielleicht tatsächlich so gang und gäbe waren, von denen man sich aber wünschen würde, dass sie von Zeitzeugen wie Karl ins richtige Licht gerückt werden und deutlich wird, dass es falsch war, einem Tyrannen hinterher zu rennen und unsägliche Verbrechen an der Menschheit zu begehen. Diese beiden gegenstzlichen und doch ähnlichen Flüchtlinge können einen sehr gut daran erinnern, dass vielleicht in der eigenen Verwandtschaft vor nicht allzu langer Zeit Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern geflohen sind, vertrieben wurden, ihre Heimat verlassen mussten. In diesem Gedanken könnte mehr Verständnis für die Lage der heutigen Flüchtlinge aufbringen. Keiner wird seine Geburtsstadt, seine gewohnte Umgebung, seine Freunde und Familie leichten Herzens verlassen. Viele werden mit Hoffnungen auf ein besseres Leben losziehen. Hoffnungen, die sich vielleicht nicht schnell und nicht komplett erfüllen lassen. Doch eine Chance auf die Erfüllung seiner Hoffnungen, Wünsche und Träume sollte doch jeder haben. Ein Roman mit einer ausgesprochen lesenswerten Grundidee, durch die man erinnert wird, dass wie schnell man selbst ein Flüchtling sein könnte, von dem man sich in Teilbereichen allerdings eine deutlichere Aussage wünschen würde. 3,5 Sterne 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein interessantes Buch, das mich leider nicht mitnehmen konnte Von schafswolke Der 83-jährige Karl bricht infolge eines Schlaganfalls zusammen, dabei verliert er ein Buch. Adib ein junger Flüchtling aus Afghanistan sieht es und möchte das Buch seinem Besitzer zurückbringen. Durch dieses kleine Ereignis verändert sich so einiges im Leben der beiden. Auch wenn Karl und Adib grundstzlich verschieden sind, so haben sie doch sehr viel gemeinsam, denn beide haben schon

einmal eine Flucht aus ihrer Heimat erlebt. Ich bin etwas zwiespalten. Auf der einen Seite ist es ein Buch für Jugendliche und ein interessantes Thema. Andererseits fehlt mir doch einiges, damit die ganze Geschichte mich mitnimmt und beschäftigt. Die Flucht von Karl und Adib wird immer mal in kurzen Rückblicken eingeworfen, ähnlich ist es in der Gegenwart. Es werden einem immer ein paar Brocken einer Geschichte hingeworfen und man darf sich dann vieles zusammenreimen. Mir liegt so ein Erzählstil nicht. Ich muss zwar nicht alles vorgekaut bekommen, aber ich möchte doch Teil der Geschichte werden und den Figuren näher kommen. Hier ist mir das trotz des interessanten Themas leider nicht gelungen. Karl erlebt als Jugendlicher die Flucht aus Schlesien. 70 Jahre später flieht Adib mit seiner Familie aus Afghanistan. Beide haben mit Vorurteilen zu kämpfen, müssen sich aber gleichzeitig an eine neue Umgebung anpassen und das nicht nur einmal. Es gibt Szenen, die mich zwar bedrückt oder auch interessiert haben, aber es war dann alles immer zu schnell vorbei. Auf meinem eBook-Reader werden 200 Seiten angezeigt, in meinen Augen ist es zu viel Geschichte auf zu wenigen Seiten. Und so bleibt bei mir am Ende nicht viel von der Geschichte haften. Dieses Buch ist für Jugendliche gedacht, vielleicht liegt da mein Problem mit dem Buch. Ich lese zwar gerne mal Bücher für Jugendliche, aber meistens mit anderen Themen. Es ist gut möglich, dass das Buch heutige Jugendliche eher anspricht und ich mit 40 Jahren da schon ein wenig raus bin. (Mein Gott bin ich alt!;-)) Mir fällt die Sternchenvergabe sehr schwer, aber ich verzeihe hier nur 2 Sterne, weil mich das Gesamtergebnis einfach nicht überzeugt hat.

Kurzbeschreibung Adib und Karl. Der eine ein junger Flüchtling aus Afghanistan, der andere ein alter Mann, der in seiner Jugend aus seiner schlesischen Heimat vertrieben wurde. Beide sind geprägt von den Erlebnissen ihrer Flucht und beide haben Verlust, Angst und Verfolgung kennengelernt. Und trotzdem hat keiner von beiden aufgegeben. In Berlin kreuzen sich die Wege von Adib und Karl. Die Geschichte einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die ein gemeinsames Schicksal teilen, beginnt ... Kurzbeschreibung Adib und Karl. Der eine ein junger Flüchtling aus Afghanistan, der andere ein alter Mann, der in seiner Jugend aus seiner schlesischen Heimat vertrieben wurde. Beide sind geprägt von den Erlebnissen ihrer Flucht und beide haben Verlust, Angst und Verfolgung kennengelernt. Und trotzdem hat keiner von beiden aufgegeben. In Berlin kreuzen sich die Wege von Adib und Karl. Die Geschichte einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die ein gemeinsames Schicksal teilen, beginnt ... über den Autor und weitere Mitwirkende Daniel Hra, geboren in Hannover, wuchs in einer Hochhaus-Siedlung am Stadtrand auf. Er machte in seiner Jugend selbst Erfahrungen mit Polizei und Justiz. Nach der Schule arbeitete er am Fließband, war Möbelträger, Altenpfleger, Taxifahrer und TV-Redakteur. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Bei bloomoon sind die Jugendbücher Das Ende der Welt, Braune Erde, Gedächtnis und Das Schicksal der Sterne erschienen.